

# Richtfest

## im Hubschrauber- museum



Aufgehängt zum letzten „Flug“: die BO-105 in Flying Bull Lackierung

Unten: Rückenflug im Museum: Die Maschine hängt an der Dachkonstruktion



FOTOS: HUBSCHRAUBERMUSEUM

Im Juni 1998 wurde vom Vorstand des Hubschrauberzentrum e.V. erstmalig eine notwendige Erweiterung des Gebäudekomplexes geplant. Vor allem die Finanzierung sorgte immer wieder dafür, dass gerade beschlossene Pläne verworfen werden mussten und sich der Baubeginn verzögerte. Im Oktober endlich konnte das Museum das Richtfest des Neubaus feiern. Mit der Erweiterung der Anlage geht auch eine Umstrukturierung der Ausstellung einher. Das erste neue Exponat, eine Bo-105, befindet sich bereits im Obergeschoss. Weitere Schaustücke werden wichtige Schritte in der Hubschrauberentwicklung darstellen – so auch die Fw-61. Sie war der erste einsetzbare Hubschrauber, der dann auch sofort eine

Reihe von Rekorden aufstellte. Die Alouette II steht für den ersten Turbinenhubschrauber, und die Bo-105 demonstriert die Kunstflugfähigkeit dieses Hubschraubers. Im Erdgeschoss befinden sich der neue Eingang zum Museum und der Empfangsbereich mit Kassenanlage. Der größte Anteil der Fläche wird als Mehrzweck- und Veranstaltungsraum genutzt. Die geplanten Exponate können kurzzeitig entfernt werden und Platz machen für Sonderausstellungen, Tagungen oder andere Veranstaltungen. Die Verbindung des Erweiterungsbaus mit den jetzigen Museumsgebäuden erfolgt über einen verglasten Gang. Das 40-jährige Jubiläum im nächsten Jahr kann so in einem neu gestalteten und größeren Hubschraubermuseum gefeiert werden.

Prächtiger Neubau in Bückeburg: Richtfest im Hubschraubermuseum



Die Mannschaft ist zufrieden – die Maschine hängt